

**Stellungnahme zu Top 6 der Gemeinderatsitzung vom 14.12.17  
„Fahrradverkehr“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren,  
Schwetzingen soll, nein Schwetzingen will „Fahrradfreundlichste Kommune Baden- Württembergs“ werden. Soweit so gut. Schwetzingen hat in den letzten Jahren einiges beschlossen und noch nicht getan. Beispielhaft die geplante Fahrradstraße, die es immer noch nicht gibt, oder gar die Radverbindung Süd-Nord, die auch im Beschlussstadium hängen geblieben ist. Ebenso beschlossen ist die Einführung des Vermietsystems VRNextbike ab 2018, bisher kennen wir dies logischerweise nur von Bildern. Immerhin hat Schwetzingen das Jubiläum 200 Jahre Fahrrad vielfältig gefeiert, und das ein oder andere Überbleibsel zierte noch heute öffentliche Plätze, jedenfalls je nach Sichtweise. Mit dem Beitritt in die AGFK könnte meine Fraktion sich vorstellen, dass sich doch vieles was in Sachen Radverkehr auf dem Beschlussweg stecken geblieben ist, der Realisierung nähert. Und das wäre schön. Diese Mitgliedschaft verbindet doch die damit einhergehende Selbstverpflichtung eine Auszeichnung als Fahrradfreundlichste Kommune anzustreben. Die damit verbundenen Kriterien zur Zertifizierung als eine solche und die Aufnahmekriterien werden dies sicher beschleunigen. Der jährliche Beitrag von 2000,- Euro ist zu verkraften, dafür dürfen wir sicher mit dem Hinweis „Fahrradfreundlichste Kommune BWs“ werben.

Zum Thema passend die Beschlussvorlage zum Radschnellweg Schwetzingen – Heidelberg. Die Machbarkeit eines solchen soll geprüft werden. Für Schwetzingen fußend auf einem Antrag, und das sage ich auch öffentlich gerne, der Sozialdemokraten. Und das hat nach meiner Kenntnis nichts damit zu tun, dass unsere Sozis womöglich besonders viele Radfahrer in ihrer Fraktion haben, sondern mit der Tatsache, dass das Thema Radfahren in Schwetzingen schon länger ein rotes Thema ist. Doch genug gelobt, denn auch die anderen Fraktionen, wie auch wir Schwetzinger Freien Wähler, haben schon im Vorfeld unsere Unterstützung signalisiert, denn so eine Radschnellverbindung Schwetzingen – Heidelberg wäre eine tolle Sache, käme sie denn genau so schnell. Heidelberg und die anderen Gemeinden sind dabei, also ran Verwaltung, Machbarkeit prüfen. Und dann realisieren. Immer in der Hoffnung,

dass der Radschnellweg nicht das gleiche Schicksal erleidet wie der  
Ruhrschnellweg. Denn hier haben wir mittlerweile eines der höchsten  
Verkehrsaufkommen Deutschlands mit mehr als 100.000 Fahrzeugen/Tag, so  
dass dieser im Volksmund bereits Ruhrschleichweg heißt.  
Die Schwetzingen Freien Wähler stimmen der Beschlussvorlage zu.

Carsten Petzold  
Stadtrat  
Schwetzingen, 14.12.17